

## Das GGK/GCSC *Teaching Portfolio*

### ■ Konzept und Zielsetzungen

Das *Teaching Portfolio* (Lehrportfolio) ist ein Instrument zur Selbstevaluation Ihrer Lehrerfahrungen und Ihrer didaktischen Kompetenzen sowie zur Dokumentation Ihres Lehrprofils. In Ihrem GGK/GCSC *Teaching Portfolio* versammeln Sie alle Nachweise über erbrachte Lehrleistungen, Zeugnisse und Zertifikate über hochschuldidaktische Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Reflexion Ihrer eigenen Lehrideale und Grundsätze. In künftigen Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Hochschule und in Berufungsverfahren dient es als Nachweis zusätzlicher Qualifikationen für alle Bereiche des Lehrens, des Unterrichtens und der Wissensvermittlung.

### ■ Zertifizierung

Die Qualität Ihres Teaching Portfolios wird gewährleistet mit seiner Zertifizierung durch das Teaching Centre. Zur Erlangung der Zertifizierung sind folgende Elemente **verbindlich**:

- **Teilnahme an zwei Workshops** des *Teaching Centre*
- die **selbstevaluierende Reflexion** zu den eigenen didaktischen Kompetenzen auf der Grundlage der persönlichen Lehr- und Fortbildungserfahrungen (Reflexion und *Teaching Philosophy*) (s. Punkt 3 unter formale und inhaltliche Empfehlungen)
- ein **selbsterstellter Kurs-Syllabus** (Semesterplan) zu einer Lehrveranstaltung z.B. aus dem thematischen Bereich des eigenen Dissertationsprojekts mit einem Exposé zum Inhalt, zu den Zielsetzungen und den gewählten didaktisch-methodischen Formen der Veranstaltung sowie zu den Modalitäten der Leistungsbeurteilung (ca. 2-3 Seiten, s. Punkt 4 unter formale und inhaltliche Empfehlungen)

Die Begutachtung und anschließende Zertifizierung Ihres Portfolios erfolgt durch das *Teaching Centre*. Bitte kalkulieren Sie vier Wochen für die Begutachtung ein.

## ■ **Formale und inhaltliche Empfehlungen**

Neben den oben genannten **verbindlichen** Bestandteilen für die Zertifizierung Ihres Portfolios bleibt seine weitere Gestaltung Ihnen überlassen! Insbesondere tragen Sie selbst Sorge für die Sammlung und Verwahrung der Dokumente, für die Erstellung des aus diesen bestehenden Dossiers sowie für die Erstellung eines korrekten Inhaltsverzeichnisses.

Im Folgenden haben wir gängige Bestandteile von Lehrportfolios aufgeführt, die Ihnen als Anregungen für die Gestaltung Ihres persönlichen Portfolios dienen können.

### **Form**

Bitte orientieren Sie sich an gängigen formalen Vorgaben für eine wissenschaftliche Hausarbeit.

### **Inhalte**

#### **1. Titelblatt [verbindlicher Bestandteil für die Zertifizierung]**

- Name
- Adresse
- Einreichtermin
- Titel: GGK Teaching Portfolio *oder* GCSC Teaching Portfolio

#### **2. Inhaltsverzeichnis [verbindlicher Bestandteil für die Zertifizierung]**

#### **3. Reflexion und *Teaching Philosophy* [ca. 3-4 Seiten, verbindlicher Bestandteil für die Zertifizierung]**

Dieser Teil enthält eine Reflexion des Zuerwerbs an didaktischen Kompetenzen durch hochschuldidaktische Weiterbildung, Lehrerfahrungen oder andere didaktische Erfahrungen (z.B. durch Praktika in Bildungsinstitutionen o.ä.). Zudem sollen hier persönliche Lehrideale und Grundsätze skizziert werden, die dem eigenen Unterricht zugrunde liegen und die im Teil „Eigene Lehrveranstaltungen“ (s. Punkt 6) ihre Entsprechung finden. Gehen Sie dabei auch kurz darauf ein, welche Schlüsse Sie aus der Reflexion für die Zukunft ziehen: Wo sehen Sie Ihre Stärken und Schwächen als Lehrende/r und wie wollen Sie künftig Ihre Lehre gestalten oder verbessern? Darunter könnten z.B. das Erproben von *Team Teaching*, von neuen Seminarformen oder Modalitäten der Leistungsbeurteilung etc. fallen. Die Reflexion und die *Teaching Philosophy* sollen Außenstehenden die Beurteilung Ihrer Entwicklung als Lehrperson und Ihrer im Laufe der hochschuldidaktischen Weiterbildung erworbenen spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten ermöglichen.

#### **4. Entwurf eines Kurs-Syllabus (Semesterplan) [verbindlicher Bestandteil für die Zertifizierung]**

Erstellen Sie hier einen **Kurs-Syllabus** (Semesterplan) zu einer Lehrveranstaltung – z.B. aus dem thematischen Bereich des eigenen Dissertationsprojekts – mit einem Exposé (2-3 Seiten) zum Inhalt, zu den Zielsetzungen und den gewählten didaktisch-methodischen Formen der Veranstaltung sowie zu den Modalitäten der Leistungsbeurteilung.

#### **5. Entwicklung der eigenen Lehrkompetenz [mind. 2 Zertifikate von *Teaching Centre* Workshops als verbindlicher Bestandteil für die Zertifizierung]**

Was haben Sie bislang getan, um Ihre Lehrkompetenz zu verbessern? Welche Weiterbildungen haben Sie besucht? Dazu gehört auch der Nachweis performativer Kompetenz: Wenn Sie im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen gelernt haben, wie man professionell auftritt und Fachwissen adressatenorientiert vermittelt (z.B. im Rahmen einer simulierten Konferenz), so führen Sie auch Belege für diese Kurse an.

**Wichtig:** Bitte belegen Sie Ihre Angaben durch entsprechende Bescheinigungen (Kopien reichen aus).

#### **6. Eigene Lehrveranstaltungen**

##### **6.1 Nummeriertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen mit Angaben zu:**

- Hochschule / Institution
- Semester
- Fach
- Titel

##### **6.2 Ausformulierte Beschreibung der Veranstaltungen mit Angaben zu:**

- Termin / SWS
- TeilnehmerInnenzahl
- Ziele
- Inhalte
- Methoden
- Medien
- Leistungsbeurteilung (Scheinanforderungen)
- Evaluationsverfahren / Qualitätssicherung

**Wichtig:** Insbesondere wenn Sie bereits über umfassende Lehrerfahrungen verfügen, sollten Sie hier exemplarisch vorgehen und nicht jede Lehrveranstaltung detailliert beschreiben. Andernfalls wird das Portfolio zu unübersichtlich.

## 7. Weitere Tätigkeiten in der Lehre (auch außeruniversitäre Lehr- und Leitungserfahrungen)

Hier skizzieren Sie weitere (Hochschul)didaktische Tätigkeiten, darunter z.B. die Leitung von Tutorien, die Betreuung von Diplom-, Magister-, oder Masterarbeiten; die Organisation von hochschuldidaktischen Veranstaltungen oder die Tätigkeit in hochschuldidaktischen Einrichtungen.

**Wichtig:** Bitte belegen Sie Ihre Angaben durch entsprechende Bescheinigungen (Kopien reichen aus).

## 8. Anlagen

In den nummerierten Anhang fügen Sie Belege für Ihre Angaben und alle Dokumente, auf die Sie in Ihren vorangegangenen Ausführungen verweisen, z.B.:

- Exemplarische Veranstaltungspläne
- Exemplarische Handouts
- Arbeitsmaterialien
- Prüfungsaufgaben
- Ergebnisse von Evaluationen

### ■ Tipps

- Beginnen Sie frühzeitig mit der Planung und Zusammenstellung Ihres *Teaching Portfolios*.
- Achten Sie darauf, dass die *Teaching Philosophy* mit den Angaben zu den Zielsetzungen und Methoden Ihrer gehaltenen Lehrveranstaltungen stimmig ist.
- Präzisieren Sie Ziele, Inhalte und Methoden Ihrer Lehrveranstaltungen nicht erst im Nachhinein schriftlich für das Portfolio, sondern nutzen Sie sie zur kontinuierlichen Selbstevaluation und machen Sie Ihre Erfahrungen aus vergangenen Veranstaltungen für künftige Planungen nutzbar.
- Vermeiden Sie inhaltsleere Floskeln wie z.B. „Ich möchte meine StudentInnen für das Thema interessieren“ – sagen Sie immer auch, wie und warum Sie etwas tun.

Kontakt:

teaching.centre@gcsc.uni-giessen.de